

KIK - FRAKTION im Kitzinger Stadtrat

KD. Christof Wolfgang Popp Thomas Steinruck mail:info@KIK2008.de

An den Oberbürgermeister
Herrn Siegfried Müller und
Die Damen und Herren
des Stadtrates Kitzingen

6.11.2013

Haushaltsanträge der KIK-Fraktion Nr. 145 - 159

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach langer Verzögerung liegen nun Eckwerte des Haushaltes 2014 vor.

Der bestehende Stadtratsbeschluss, den Haushalt 2014 in der gesetzlich vorgeschriebenen Frist zu erstellen, fand seitens der Kämmerei wiederum keine Beachtung.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Vernetzung der einzelnen Ämter innerhalb des Rathauses nicht funktioniert. Durch eine strikte Trennung der Zuständigkeiten - bis hin zur Kommunikationsunfähigkeit im Rathaus - muss das verantwortliche Gremium Stadtrat bis zur letzten Sekunde vor den Beratungen abwarten, um gesicherte und zumindest verwaltungsin-tern abgestimmte Investitionsvorhaben vorgelegt zu bekommen.

Die zur HH-Beratung vorzulegenden ausführlichen Informationen und Aufschlüsselungen der Budgets sind ebenfalls nicht verfügbar.

Unter diesen Umständen ist eine solide Haushaltsvorbereitung im Rathaus und innerhalb des Stadtratgremiums nicht möglich. Ein konsequenter Kurswandel ist ab 2014 unabdingbar.

Effizienz und Effektivität der Verwaltung

KIK-Antrag Nr. 145

Die KIK beantragt die Vorlage der Ergebnisdokumentation der hausintern durchgeführten Prüfungen, um Einsparungspotentiale durch Optimierung von Verwaltungsabläufe und durch Straffung der Personalstrukturen zu erschließen.

KLR

KIK-Antrag Nr.146

Eine verantwortliche Haushaltspolitik kann nur durch stete Kontrolle der finanziellen Entwicklungen betrieben werden. Gegenwärtig hat der Stadtrat nur Korrektur- und Einwirkungsmöglichkeiten **nach** Fertigstellung von Maßnahmen oder **nach** Abschluss von Investitionen. Es fehlen für alle Maßnahmen und Beschaffungen konkrete und nachprüfbar Zieldefinitionen, anhand derer auch eine Erfolgskontrolle durchgeführt werden kann.

Die KIK beantragt die Einführung einer Kosten-Leistungsrechnung (KLR). Damit wird der Verwaltung und dem Stadtrat ein Instrument an die Hand gegeben, das ermöglicht unmittelbar bei jeder Fehlentwicklung sofort die notwendigen Konsequenzen ziehen und Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Der bereits von der Verwaltung kalkulierte Investitionsbedarf für Software und Personalschulung liegt bei 20.000,-Euro. Mit dieser vergleichsweise geringen Investition hat der Stadtrat jederzeit Zugriff auf den Maßnahmenstand und die künftige Maßnahmenentwicklung. Erst mit diesen Informationen kann den immer wieder auftretenden Fehlentwicklungen im Kostenbereich effektiv entgegengetreten und unnötige Geldausgaben verhindert werden.

Haushaltserstellung

KIK-Antrag Nr.147

Die KIK-Fraktion beantragt ab 2014 die HH-Beratungen und Beschlussfassungen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben im Vorjahr des HH-Jahres verbindlich vorzunehmen.

Die Stadt Kitzingen hat eine Vorbildfunktion. Verwaltung und Stadtrat kommen jedoch in Erklärungsnot, wenn sie selbst die vorhandenen Gesetze und Verordnungen missachten, aber im Gegenzug vom Bürger die strikte Einhaltung fordert.

Die negativen Auswirkungen der verspäteten Haushaltsverabschiedungen kann an der 6-monatigen Blockade der Verwaltungsarbeit abgelesen werden.

Städtische Energiepolitik

Um den gesetzlichen Rahmenbedingungen zu genügen, muss auch die Stadt Kitzingen ihren Beitrag zum EEG 2015 bzw. 2020 erfüllen. Um diesen Anforderungen einer 50%igen Energieeigenversorgung gerecht werden zu können, bedarf es einer verbindlichen Zielformulierung für die städtische Energiepolitik, die bis heute nicht erfolgte.

KIK-Antrag Nr.148

Die Stadt Kitzingen beauftragt die Erstellung einer Analyse des momentanen Standes des generellen Energieverbrauches (Stand 2013) innerhalb ganz Kitzingens und des daraus resultierenden CO₂-Ausstoßes. Desweiteren muss der aktuelle Stand der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien festgestellt werden. Aus diesen Erkenntnissen ist eine Zielformulierung 2020 für den Einsatz von zusätzlichen erneuerbaren Energien, der Steigerung von Energieeffizienz aber auch Konzepte zur Energieverbrauchsreduzierung zu erarbeiten, um das gesteckte Ziel erreichen zu können. Dieser Maßnahmenkatalog sowie ein Terminplan für die Umsetzung sind zu erstellen und dem Stadtrat bis März 2014 vorzulegen.

Für diese Maßnahme sind 2014 Euro 50.000,- bereitzustellen.

Desweiteren sind die Maßnahmen zur städtischen Energieeinsparung, die im Energiemanagementplan (Energieagentur Oberfranken) aufgezeigt wurden, im Jahr 2014 umgehend umzusetzen. Dafür sind Mittel in Höhe von 50.000,- Euro in den Haushalt 2014 einzustellen.

Sporthalle im Deusterpark - Sanierung

KIK-Antrag Nr. 146

Für die Sanierung der Deuster-Sporthalle ist 2014 ein Planungsauftrag zu erteilen.

Der Maßnahmebeginn ist auf 2015 festzulegen, die Kostenberechnungen dafür sind in 2014 im Stadtrat zu genehmigen.

Revitalisierung der Innenstadt

Die Bemühungen um eine Revitalisierung der Kitzinger Innenstadt waren bislang nicht zielführend. Die herkömmlichen Herangehensweisen entsprechen nicht mehr den Vorstellungen der beteiligten Akteure.

KIK-Antrag Nr.149

Die KIK beantragt im Rahmen mehrerer Studien und Symposien Strukturen zu erarbeiten mit einer zeitgemäßen Beteiligung von Hauseigentümern und Geschäftsleuten, von Wissenschaftlern, Planern und Investoren sowie den Kitzinger Bürgern, um ein effizientes und konsensfähiges Konzept entstehen zu lassen.

Durch die konsequente Bereitstellung von Informationen sollen die Kitzinger Akteure mit den im Team erarbeiteten Lösungsansätzen vertraut gemacht und für die neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften auf den Sektoren der zeitgenössischen Architektur, des Green Building-Konzeptes sowie neuer Wohnformen der Zukunft sensibilisiert und vertraut gemacht werden.

Für die Entwicklung der Strategie und der konkreten Umsetzung der Lösungsfindung sind 200.000,- Euro für die Jahre 2014 und 2015 im Haushalt bereitzustellen.

Mittel für Investitionen und Betrieb des Flugplatzes

KIK-Antrag Nr. 150

Die im HH-Planentwurf 2014 + ff vorgesehenen Mittel für Zuschüsse an den LSC und für eine SLP-Investition sind ersatzlos zu streichen. Erst nach Vorlage eines Flugplatzbetriebskonzeptes und aller dazu gehörigen Planungen mit entsprechender Kostenberechnung, inklusive einer für den kontinuierlichen zukünftigen Zuschussbedarf noch zu erstellenden Wirtschaftlichkeitsberechnung ist die Grundlage für eine erneute Diskussion im Stadtrat gegeben.

Mehrzweckhalle Deusterareal

KIK-Antrag Nr.151

Der Beschluss zur Planung, Baugrunduntersuchung und den Bau einer Mehrzweckhalle auf dem Deusterareal ist aufzuheben. Die abzusehenden Kostensteigerungen für die Maßnahme und der nicht nachgewiesene Bedarf bzw. die Nutzungseignung für Veranstaltungen, aber auch der damit einhergehende Zuschussverlust und die nicht bezifferbaren Betriebs- und Folgekosten können keine Fortführung der Maßnahme rechtfertigen.

Zuschuss für ambulante Betreuung Kitzinger Bürger

Bislang ist die Stadt bereit einen seit Jahren unveränderten Betrag von 50 cent per Einwohner für die Unterstützung unserer älteren und pflegebedürftigen Mitbürger zur Verfügung zu stellen. Unter Berücksichtigung der erfolgten Kosten- und Lohnsteigerungen, aber auch der Bedürfnisse der betroffenen Bürger ist eine Erhöhung des Betrages unumgänglich. Unsere Mitbürger verdienen Respekt und die tatkräftige Hilfe der Kommune, um diesen pflegerischen Dienst am Mitmenschen in einer zeitgemäßen Qualität durchführen zu können.

KIK-Antrag Nr.152

Die KIK beantragt den Beitrag der Stadt Kitzingen auf Euro 2,00 pro Einwohner anzuheben.

Sanierung Gebäude Kaiserstraße 17

Das Gebäude Kaiserstraße 17 wurde von der Stadt 2012 erworben, steht aber seit diesem Zeitpunkt ungenutzt. Das für Oktober 2013 zugesagte Nutzungskonzept wurde nicht vorgelegt.

KIK-Antrag Nr.153

Die KIK beantragt die Sanierungsplanungen in enger Abstimmung mit dem Stadtrat bis Juni 2014 fertigzustellen und den Baubeginn auf August 2014 festzulegen. Für 2014 ist ein Ansatz von 600.000,- Euro für Planungs- und Baukosten einzustellen. Fortführung und Fertigstellung erfolgt in 2015.

Energieeffiziente Straßenbeleuchtung

KIK-Antrag Nr. 154

Die KIK beantragt, dass die im HH-Planentwurf enthaltenen Mittel für Straßenbeleuchtungsmaßnahmen 2014 so lange zurückzuhalten sind, bis ein LED-Straßenbeleuchtungskonzept für die Stadt Kitzingen vorliegt. Diese entsprechende Umrüstung ist ab dem Jahr 2015 ohnehin nach EU-Recht Pflicht.

Nach Genehmigung des neuen Konzeptes ist fortan ausschließlich die LED-Beleuchtungstechnik einzusetzen und die Umrüstung bestehender Beleuchtungen vorzunehmen. Diese Umstellung von energieintensiver Beleuchtung auf LED-Technik zeigt Einsparungseffekte zwischen 40 - 80% bei den Energiekosten. LED-Technik ist wartungsarm und weist zusätzlich viele Steuerungsmöglichkeiten auf. Für die Konzepterstellung und die Berechnung der Umstellung auf Basis eines langfristigen >Straßenbeleuchtungsvertrages< sind mindestens 3 Firmen einzuladen und dem Stadtrat bis März 2014 vorzustellen.

Die Umsetzung erfolgt ab 2015. Für das Jahr 2014 stehen noch ca. 140.000 Euro zur Verfügung

Parkplatzerstellung Etwashausen Planung und Umsetzung

Der für die NIK angelegte Parkplatz >Am Bleichwasen< ist als Ausweichparkplatz ausreichend. Die Kosten für einen Ausbau mit Befestigung dieser P-Anlage sowie mit allen weiteren Folgemaßnahmen wie Baugrunduntersuchung, Entwässerung, Beleuchtung etc. stehen nicht in Relation zum tatsächlichen Bedarf.

KIK-Antrag Nr.155

Die im Haushaltsplan enthaltenen Kostenansätze für Planung und Umsetzung der Maßnahme sind zu streichen. Im Budget des Bauhofes sind die Mehraufwendungen für Unterhalt des jetzigen Platzes zu berücksichtigen.

Straßenüberquerung Alte Mainbrücke

Die Planung des Überganges der Alten Mainbrücke zur Marktstraße trifft nicht die Zustimmung der Bevölkerungsmehrheit und ist weder verkehrstechnisch noch gestalterisch ausgereift. Zur Sicherung des Fußgänger- und Radfahrverkehrs sind alternative Lösungen anzustreben, die einen teuren Umbau nach vorliegender Planung erübrigen. Die erneute Kostensteigerung – bereits in der Planungsphase um ca. 50.000,- Euro – zeigt, dass die Kostenberechnungen nicht verlässlich sind.

KIK-Antrag Nr.156

Die KIK beantragt die Maßnahme zu streichen .

Ankauf von Immobilien und Grundstücken - Marshall Heights

KIK-Antrag Nr. 157

Die KIK beantragt - nach dem Votum der Bürger im Rahmen des Ratsbegehrens - haushaltstechnisch die Voraussetzungen für eine konkrete Planung zu schaffen und einen Ankauf von Flächen und Immobilien auf den Marshall Heights auch kurzfristig vornehmen zu können.

Für die notwendigen Planungen, Wet- und Kostenermittlungen, etc. sowie Erwerbskosten ist ein Betrag von 1,7 Mio im Haushalt 2014 vorzusehen.

Markt Cafe

KIK-Antrag Nr. 158

Die KIK beantragt für den Abriss der Gebäude Marktstrasse 29-31 sowie für die Herstellung einer temporären öffentlichen Freifläche und die Kaschierung der offengelegten Fassadenteile einen Betrag von 65.000 Euro in den Haushalt 2014 einzustellen. Die Maßnahme ist bis zum 15. März 2014 fertigzustellen.

Veranstaltungshalle

KIK-Antrag Nr. 159

Die KIK beantragt Mittel für einen Kooperations- und Nutzungsvertrag zwischen der Stadt Kitzingen und dem Innopark Kitzingen zur Sanierung und Mitbenutzung der Veranstaltungshalle über einen Zeitraum von 20 Jahren bereitzustellen. Diese Mittel beinhalten einen Sanierungskostenzuschuss in Höhe von 50% der nachgewiesenen Sanierungskosten (gedeckt auf einen Höchstbetrag von max. 1,5 Mio Euro) inklusive Herstellung aller technischen Ausrüstungen im Innenbereich sowie im Außenbereich, Herstellung der Infrastruktur, Zufahrten, der Parkplätze und des Umgriffs.

Für die jährlich entstehenden Betriebskosten werden maximal je 80.000,- Euro bereitgestellt (insgesamt 1,6 Mio Euro). Als Gegenleistung erhält die Stadt jährlich 20 Veranstaltungstermine (**all inclusive**) zur freien Verfügung (gegen Voranmeldung).

Diese Vereinbarung entspräche einer Aufwendung von 7.750,- Euro pro Veranstaltung.

Dieser Betrag ist in der Kalkulation eindeutig günstiger als die entstehenden Mehrinvestitionen für den Neubau einer städtischen Mehrzweckhalle und den Veranstaltungsbetrieb in einer städtischen Einrichtung.

Die Modalitäten für einen Kooperationsvertrag mit dem Innopark sind in einer Nachverhandlung aller Konditionen festzulegen und durch ein Vertragswerk (inklusive Absicherungsklauseln) abzusichern.

KIK-Fraktion
KD. Christof